

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 837 und 838

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

21. August 1950

Blatt 1411

Abschluß des Weltkongresses der Kleinkinderpädagoginnen

Wiener Kindergärten vorbildlich in der Welt - 50.000 besuchten die Ausstellung im Rathaus

21. August (Rath.Korr.) Mit einer Abschlußsitzung fand Samstag, den 19. August, der III. Weltkongreß für Kleinkinderpädagogik einen würdigen **Ausklang**. Die Delegierte der Vereinten Nationen, Frau Alva Myrdal, unterstrich in einem Referat noch einmal die gesellschaftliche und soziale Bedeutung der Kleinkinderpädagogik für den Aufbau einer friedlichen Welt.

In der Nachmittagsitzung erschien Bundesminister Dr. Hurdes. Er begrüßte die Konferenz im Namen der österreichischen Bundesregierung und des Bundesministeriums für Unterricht und dankte in herzlichen Worten der Weltorganisation für Kleinkinderpädagogik, daß Wien als Tagungsort gewählt wurde. Er betonte, daß das österreichische Volk bereit sei, die Bestrebungen einer fortschrittlichen Kleinkinderpädagogik **mit** allen Kräften zu unterstützen.

Die Präsidentin der Weltorganisation, Madame Herbinière-Lebert, faßte in ihrer Schlußansprache die Ergebnisse des Kongresses zusammen: "Wir haben in Wien in gemeinsamer und harmonischer Zusammenarbeit viel erreicht. Die Stadt Wien war nicht nur der beste Gastgeber, den wir uns denken können, sondern die wirklich für die ganze Welt vorbildlichen Kindergarteneinrichtungen bedeuten für alle Nationen ausgezeichnete Impulse, ihre Bemühungen und Arbeiten auf diesem Gebiete fortzusetzen.

Die Teilnehmer von zwanzig verschiedenen Nationen und die Vertreter der großen internationalen Organisationen haben sowohl in offiziellen Ansprachen als auch in persönlichen Interviews ihre tiefe Befriedigung über den gelungenen Kongreß zum Ausdruck

gebracht. Der nächste Weltkongreß wird im Jahre 1952 vermutlich in Mexiko sein.

Die Kindergartenausstellung, die während des Weltkongresses im Großen Festsaal des Wiener Rathauses stattfand, wurde Sonntag mittag geschlossen. Sie hat vor allem bei den Wiener Eltern lebhaftes Interesse gefunden. Die Ausstellung wurde von insgesamt rund 50.000 Personen besucht.

Die ausländischen Schwimmer bei Bürgermeister Körner
=====

21. August (Rath.Korr.) Anlässlich der Europa-Schwimmeisterschaften 1950 in Wien wurden gestern mittag im Rathaus die mehr als 300 Teilnehmer aus 11 Nationen von Bürgermeister Dr.h.c.Körner empfangen. Unter den Ehrengästen sah man Vizebürgermeister Weinberger, die Stadtrate Fritsch, Jonas und Mandl.

Nationalrat Scheff, der Präsident des Verbandes der österreichischen Schwimmvereine, dankte der Stadt Wien dafür, daß sie durch ihre Bemühungen die Abhaltung der Europa-Schwimmeisterschaften in Wien ermöglicht hat. Die Stadtverwaltung hat sich mit dem Bau der Tribüne im Stadionbad so beeilt, daß nunmehr diese schöne Anlage erstmalig benützt werden kann. Weiter hat die Gemeinde Wien für die Durchführung der Veranstaltung eine stattliche Subvention gegeben.

Bürgermeister Körner begrüßte die Gäste in deutscher, französischer und englischer Sprache. Er gab seiner Freude darüber Ausdruck, daß aus so vielen Ländern Schwimmsportler nach Wien gekommen sind, um sich hier in einem friedlichen Wettkampf zu messen. Mögen die Bande der Freundschaft, die bei solchen Gelegenheiten geschlossen werden, nie mehr abreißen.

Im Namen der ausländischen Schwimmer sprach Herr de Raeve, der Präsident der Europäischen Schwimmliga.

Störung auf der Obuslinie 22
=====

21. August (Rath.Korr.) Samstag vormittag um 10.25 Uhr entgleiste bei einem stadtwärts fahrenden Wagen der Obuslinie 22 in der Krottenbachstraße der Stromabnehmer, als der Wagen bei einer Baustelle ausweichen wollte. Dabei wurden zwei Querdrähte abgerissen. Der Obusverkehr war von 10.25 bis 12.40 Uhr gestört.

Rüstwagen und Turmwagen der Verkehrsbetriebe behoben das Gebrechen. Der Verkehr während der Störung wurde mit zwei Autobussen aufrecht erhalten.

70. Geburtstag von Robert Stolz
=====

21. August (Rath.Korr.) Am 25. August vollendet Professor Robert Stolz, der als Operettenkomponist sowie als Schöpfer von Tonfilmmusik, Schlagerliedern und Tänzen weltbekannt geworden ist, sein 70. Lebensjahr.

Als Sohn eines Operndirigenten und Musikpädagogen in Graz geboren, betrieb er schon frühzeitig musikalische Studien und begann seine Laufbahn als Theaterkapellmeister und Korrepetitor. Über Graz, Salzburg und Brünn kam er als erster Kapellmeister an das Theater an der Wien und trat bald als erfolgreicher Operettenkomponist hervor. 1911 gab er seine Theatertätigkeit auf und widmete sich der Komposition. Im Anschluß an seinen ersten Wiener Erfolg "Das Glücksmädel" entfaltete Stolz eine äußerst fruchtbare Produktion von Operetten, von denen "Das Sperrsechserl" ein vielbejubelter Serienerfolg wurde. Auch durch seine Lieder- und Tonfilmkompositionen wurde er sehr populär. In der Folgezeit teilte er seine Tätigkeit zwischen Wien, Berlin und dem Ausland bis zu seiner Emigration im Jahre 1938. Er übersiedelte nach New York, wo er sich gleichfalls durchsetzte. Seine große Beliebtheit im amerikanischen Musikleben verdankt Stolz nicht nur seinen eigenen Kompositionen, sondern auch seinem besonderen Eintreten für die Wiener Tanz- und Operettenmusik. Durch Neueinstudierungen der Fledermaus, Lustigen Witwe, des Zigeunerbarons u.a. bewirkte er in New York geradezu eine Renaissance der Wiener Operette und

21. August 1950

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 1414

seine Konzerte mit Wiener Musik erzielten Besuchsrekorde. Die ihm als Zeichen der Anerkennung angebotene amerikanische Staatsbürgerschaft nahm er trotz offenkundiger Vorteile nicht an, weil er sich auch in dem Gastland als Österreicher fühlt und seine Verbundenheit mit der Heimat zum Ausdruck bringen wollte. Anlässlich seines letzten Aufenthaltes in Wien wurden Stolz, dessen Schaffen bisher insgesamt 42 Operetten, 60 Tonfilme und über 1200 Schlagerlieder umfaßt, für sein verdienstvolles musikalisches Wirken der Professortitel und das Bürgerrecht der Stadt, in der sein Aufstieg begann, verliehen. Bürgermeister Dr. Körner und Stadtrat Hans Mandl haben an den Jubilar, der zur Uraufführung seiner neuesten Operette im Herbst nach Wien kommen soll, Glückwunschsreiben gerichtet.

Erfolg eines Wiener Arztes in Südamerika
=====

21. August (Rath.Korr.) Professor Dr. Paul Werner, Vorstand der gynäkologischen Abteilung des Krankenhauses Lainz, ist vor einigen Tagen aus Südamerika zurückgekehrt.

Prof. Werner hat in Südamerika in verschiedenen Städten Vorträge gehalten und Operationen durchgeführt. Allein in Rio de Janeiro hat er über zwanzig Vorträge in spanischer Sprache gehalten und über fünfzig große Operationen durchgeführt. In Brasilien wurde er von den drei großen wissenschaftlichen Gesellschaften zum Ehrenmitglied ernannt; die amtlichen führenden Tageszeitungen haben lange Berichte über seine hervorragende operative Technik gebracht.

Im Rahmen einer Feier in Buenos Aires, an der außer dem österreichischen Gesandten zahlreiche maßgebende Personen des öffentlichen und wissenschaftlichen Lebens teilnahmen, wurden die Verdienste Prof. Werners zur Festigung der österreichisch-argentinischen Beziehungen hervorgehoben und erklärt, daß er die Wiener medizinische Schule zu neuem Glanz gebracht habe. Dafür wurde ihm der Dank ausgesprochen.

Erholungsfürsorge der Stadt Wien im Monat Juli
=====

21. August (Rath.Korr.) Die Erholungsfürsorge der Stadt Wien hat im Monat Juli 1751 Kinder mittels Bahn- oder Autobus in 17 Kindererholungsheimen, die in den schönsten Gebieten Österreichs wie Grundlsee, Obertraun am Hallstättersee, Semmering usw. liegen, untergebracht. Die Kosten des 4-6wöchigen Aufenthaltes trägt in den allermeisten Fällen ganz oder teilweise die Stadt Wien.

Während des ganzen Jahres werden erholungsbedürftige Kinder vom Wiener Jugendamt in die Erholungsheime des Wiener Jugendhilfswerkes eingewiesen. Im Monat Juli dieses Jahres haben diese Einweisungen eine bisher noch nie erlangte Höchstzahl erreicht.

Kindertransporte der städtischen Erholungsfürsorge
=====

21. August (Rath.Korr.) Wie das Wiener Jugendhilfswerk mitteilt, kommen die Kinder, die am 29. Juli von der städtischen Erholungsfürsorge in die Kindererholungsheime Eichbüchel und Unter-Oberndorf gebracht wurden, am Freitag, dem 25. August, wieder in Wien an. Die Eltern werden gebeten, die Kinder aus Eichbüchel um 14.45 Uhr im Rathaus, Eingang Lichtenfelsgasse, und die Kinder aus Unter-Oberndorf um 14.22 Uhr von der Ankunftsseite des Westbahnhofes abzuholen.

Stadtforstamt übersiedelt
=====

21. August (Rath.Korr.) Das Stadtforstamt übersiedelt morgen von Wien 13., Hietzinger Kai 1, nach Wien 5., Schönbrunner Straße 54 (Rechte Wienzeile 107). Telefon B 22-5-25.